

"Wir in Wetzikon" - Legislatorschwerpunkte des Gemeinderates Wetzikon für die Amtsperiode 2010 - 2014

1. Ausgangslage

In Artikel 21 der Wetziker Gemeindeordnung ist unter anderem festgehalten, dass der Gemeinderat verantwortlich ist für die strategische Führung der Politischen Gemeinde mit entsprechenden Zielvorgaben. Dazu gehören die Erarbeitung von Vision, Leitbild und Legislaturzielen. Weiter hat der Gemeinderat die ihm übertragenen Aufgaben wahrzunehmen, die durch die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung oder die Behörden des Bundes, des Kantons und des Bezirks vorgegeben werden.

Zu Beginn der vergangenen Legislatur (2006 bis 2010) hat der Gemeinderat eine neue Lösung seiner strategischen Vorgaben beschlossen. Neu war vor allem die Fokussierung auf wenige Legislatorschwerpunkte, welche für die Arbeit des Gemeinderates höchste Priorität haben.

An seiner Klausursitzung im September 2010 hat der Gemeinderat die bestehende Vision «Wir in Wetzikon» mit Leitsätzen definiert und für die Legislatur 2010 bis 2014 sechs Schwerpunkte festgelegt.

2. Vision und Leitsätze

Eine Vision soll nicht nur die laufende Amtsdauer abdecken, sondern langfristig ausgelegt sein. Zumindest über eine Zeitspanne von zehn Jahren. Als Folge dieser Überlegungen hat der Gemeinderat die Vision neu formuliert:

Die Vision ist eine Richtschnur, an der wir unsere Politik im Zeitraum von etwa einem Jahrzehnt ausrichten.

Wetzikon bietet für eine wachsende Anzahl Menschen Arbeits- und Lebensraum. Als regionales Zentrum erfüllen wir wichtige Aufgaben, die dem ganzen Zürcher Oberland zugutekommen. Dabei berücksichtigen wir wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte gleichermaßen.

Daraus hat die Behörde acht Leitsätze herausgearbeitet, die verdeutlichen, wie sie ihr politisches Handeln aus der Vision ableitet.

- (1) *Wir sind eine offene und lebendige Stadt mit eigener Identität, die ihre Interessen nach aussen aktiv vertritt.*
- (2) *Wir sind eine qualitativ wachsende Stadt.*
- (3) *Die öffentlichen Räume sind für alle erlebbar und aufgewertet. Dabei verfügen wir über eine gut funktionierende Verkehrserschliessung mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr.*
- (4) *Wir sind eine Stadt mit hoher Lebens- und Wohnqualität für alle Generationen und verfügen über ein breites Angebot an zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.*

- (5) *Wir sehen unsere Zentrumsfunktion als Chance, die wir verantwortungsbewusst und partnerschaftlich, zusammen mit den Gemeinden des Zürcher Oberlandes, wahrnehmen.*
- (6) *Wir sind ein Bildungsstandort und ein Gesundheitszentrum mit hohem Standard. Das Angebot für Sport und Freizeit ist weiter ausgebaut.*
- (7) *Bei uns hat die persönliche Sicherheit einen hohen Stellenwert.*
- (8) *Wir schaffen durch eine vorausschauende Finanzpolitik Mehrwerte für die Bevölkerung.*

3. Legislatorschwerpunkte 2010 - 2014

Daraufhin hat der Gemeinderat eine Liste mit Projekten aufgestellt, welche er in der laufenden Legislatur in Angriff nehmen will. Ebenso hat er die bereits laufenden Projekte analysiert, die sich aus der Umsetzung der Legislatorschwerpunkte 2006 bis 2010 ergeben haben.

Aufgrund der Projektliste und der Analyse hat sich der Gemeinderat auf sechs Legislatorschwerpunkte geeinigt:



1. *Nachhaltigkeitsorientierte Stadt Wetzikon*
2. *Umsetzung Stadtzentrum Oberwetzikon*
3. *Gebietsentwicklung Unterwetzikon*
4. *Sport- und Veranstaltungszentrum Mattacher/Meierwiesen*
5. *Gestaltung einer aktiven Alterspolitik*
6. *Positionierung von Wetzikon nach innen und aussen*

3.1 Wetzikon orientiert sich an der Nachhaltigkeit

Das Legislaturprojekt Nachhaltigkeit wird sich aus zwei Teilprojekten "Nachhaltigkeitsorientierung" und "Energieleitbild" bilden.

3.1.1 Aufbau der Nachhaltigkeitsorientierung

Immer mehr Aufgaben werden heute von Bund und Kanton auf die Gemeindeebene verschoben, ihre Lösung wird immer wie komplexer, da auch immer mehr Faktoren zu berücksichtigen sind. Die Antwort heisst Nachhaltigkeit. In der neuen Kantonsverfassung ist in Artikel sechs festgehalten:

1. *Kanton und Gemeinden sorgen für die Erhaltung der Lebensgrundlagen*
2. *In Verantwortung für die kommenden Generationen sind sie einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.*

In der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (NPM), die in der Stadt Wetzikon seit einigen Jahren erfolgreich läuft, braucht es nun neue Methoden, damit die zur Verfügung stehenden Steuergelder optimal eingesetzt werden können. Nachhaltigkeit soll bei den Finanzen eine Planung ermöglichen, die dem Gemeinwohl Nutzen bringt und gleichzeitig die Lebens- und Siedlungsqualität sowie die Stadtentwicklung fördert.

Damit erhöht sich die Planungssicherheit bei komplexen Projekten und mittel- bis langfristige Investitionsvorhaben können optimiert werden. Bekannt sind heute auch die Kernindikatoren für Städte und Gemeinden anhand derer man Investitionsprojekte auf ihre Nachhaltigkeit hin beurteilen kann. Der Gemeinderat ist willens, in Zukunft alle Investitionen nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit zu tätigen. Ebenso soll eine nachhaltige Planung der Finanzen die Risiken minimieren, sie sich aus unvorhergesehenen Ausgaben ergeben können.

Zur Nachhaltigkeit gehören ebenso gesunde Lebens- und Wohnbedingungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wetzikon.

Zurzeit wird das Vorgehen festgelegt und eine externe Begleitung des Projekts gesucht. Bis Ende 2011 sollen ein verständlicher und in der Praxis anwendbarer Leitfadens und die Definition der Parameter für die Überprüfung der Nachhaltigkeit abgeschlossen sein. Ab Januar 2012 wird die Nachhaltigkeit anhand des Leitfadens Schritt für Schritt eingeführt.

3.1.2 Wetzikon erhält ein Energieleitbild

Ein Teilprojekt, das der Nachhaltigkeit zugeordnet wird, ist die Schaffung eines Energieleitbilds. Dieses Projekt geht auf eine Initiative im 2009 zurück, in der gefordert wurde, für die Stadt Wetzikon ein umfassendes und detailliertes Energiekonzept zu erstellen sowie einen Kredit in der Höhe von 90'000 Franken dafür bereitzustellen. Im Dezember 2009 hiess die Gemeindeversammlung die Initiative mit dem zugehörigen Kredit gut.

Die Initiative verlangte, wichtige und heute fehlende Grundlagen für die Energieplanung auszuarbeiten und Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen festzulegen. Die grundsätzlichen Zielsetzungen der Initiative stehen mit den vom Gemeinderat als notwendig erachteten Abklärungen durchaus im Einklang. Die eingereichte Initiative soll bei allen drei Gemeindegütern umgesetzt werden.

Deshalb hat der Gemeinderat in Absprache mit den beiden Schulgemeinden eine Ressort übergreifende Begleitgruppe, unter Einbezug der Schulvertreter, zusammengestellt. Bis im Frühjahr 2011 werden die Ergebnisse vorliegen.

3.2 Oberwetzikon wird zum attraktiven Stadtzentrum

Im August 2010 hat der Gemeinderat das Betriebs- und Gestaltungskonzept für ein Stadtzentrum in Oberwetzikon festgesetzt. Mit dem Legislatorschwerpunkt «Umsetzung Stadtzentrum Oberwetzikon» will der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen die festgesetzten baulichen Massnahmen umsetzen. Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden ist vorgegeben, da sich die Bahnhofstrasse im Besitz des Kantons befindet. Im 2011 will der Gemeinderat dem Souverän einen entsprechenden Kredit vorlegen.

Oberwetzikon ist stark belastet durch den Verkehr, der sich täglich durch die Bahnhofstrasse wälzt. Eine städtebauliche Aufwertung wird deshalb begrüsst und gewünscht. Die Ziele dieser Aufwertung hat der Gemeinderat formuliert. Er leitete sie aus den Resultaten einer Verkehrsstudie «Stadtzentrum Oberwetzikon» ab.

Obwohl dieses Projekt in erster Linie die Interessen der Stadt betrifft – und darum auch als Legislatorschwerpunkt gewählt wurde –, ist es zwingend, dass die Projektleitung bei der kantonalen Baudirektion liegt. Das bedeutet aber auch, dass die Stadt nur beschränkten Einfluss auf die Planung hat und deshalb nicht garantiert ist, ob die Kreditvorlage auch wirklich bis Ende 2011 dem Souverän vorgelegt werden kann.

Dennoch hält der Gemeinderat fest, bis Juni 2011 ein Vorprojekt auszuarbeiten, die Gesamtkosten zu berechnen und diese zwischen Kanton, Stadt, Werkbetreibern und Privaten aufzuteilen. Anschliessend soll dieses Projekt der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet und dann der entsprechende Kredit an der Urne vorgelegt werden.

3.3 Unterwetzikon wird zum urbanen Zentrum

Gegen 20'000 Personen pro Tag bewältigt der Bahnhof in Unterwetzikon. Viel Potenzial also, in Unterwetzikon ein urbanes Zentrum umzusetzen, das weit über die Region eine Ausstrahlung hat.

Die Gebietsentwicklung Unterwetzikon ist bereits weit fortgeschritten. Insbesondere sind momentan Planungen für einen neuen Busbahnhof und für die Verkehrsführung zwischen dem geplanten Kreisel Rapperswiler-/Grünigerstrasse am Laufen. Daneben ist auch eine Planungszone festgelegt worden, um das Zentrum Unterwetzikon in ein Gesamtkonzept einzubetten. All diese Projekte sollen im neuen Gesamtprojekt «Gebietsentwicklung Unterwetzikon» zusammengeführt werden. Damit ist eine Koordination der verschiedenen Teilprojekte gewährleistet.

In Unterwetzikon sind folgende Projekte aktuell:

- Bahnhofumfeld Unterwetzikon, Busbahnhof
- Planungszone Unterwetzikon
- Gebietsentwicklung Unterwetzikon (Umbau und Sanierung Rapperswilerstrasse)
- Quartierplan Mattacher
- Kreisel Dorfplatz

3.4 Ein Eingangstor für Wetzikon, das sich sehen lässt

Im Mai 2009 genehmigten die Wetziker Stimmberechtigten an der Urne einen Kredit von rund 15,5 Millionen Franken für Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen in den Meierwiesen. Damit können diese den Bedürfnissen und Wünschen der Gäste angepasst werden. Ein Teil des Legislatorschwerpunktes «Ausbau Sport- und Veranstaltungszentrum Meierwiesen» wurde somit in der letzten Legislatur erfolgreich initiiert und erarbeitet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im 2013 abgeschlossen sein.

Der Gemeinderat hat weiter zum Ziel, die Attraktivität im Gebiet Mattacher/Meierwiesen zu steigern. Das durch die Planung einer Veranstaltungshalle und eines Parkhauses. Die bestehenden Sportanlagen und die geplanten Bauten sollen zum «Sport- und Veranstaltungszentrum Meierwiesen» werden. Dieses «Sport- und Veranstaltungszentrum» (SVZ) soll als Einheit betrachtet werden. Sowohl der Sportteil als auch der Veranstaltungsteil beeinflussen sich gegenseitig und haben Synergien zur Folge. Aus diesem Grund setzt der Gemeinderat alles daran, auch die fehlenden Bauten so schnell wie möglich zu realisieren.

Das Gebiet Mattacher/Meierwiesen soll so zu einem attraktiven Eingangstor von Wetzikon werden. Und mit der Verwirklichung des SVZ – das auch als Messezentrum genutzt werden kann – baut die Stadt zudem ihre führende Rolle im Zürcher Oberland aus.

Für die Umsetzung des Projekts muss die Wetziker Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2010 einer Umzonung im genannten Gebiet zustimmen. Damit wären die planerischen Grundlagen für eine Weiterarbeit im Projekt Sport- und Veranstaltungszentrum gesichert.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass es sich bei diesem Projekt um eine Public-Private-Partnership (PPP) handelt. Das heisst, die Stadt schafft die Voraussetzungen dafür, dass ein privater Investor das Projekt umsetzen kann. Für die Gemeinde ergeben sich so nur wenig Kosten, dafür erhält sie eine städtebauliche Aufwertung und der Investor bringt das nötige Know-how ein und findet optimale Voraussetzungen für die geplanten Bauten und deren Betrieb.

Fahrplan «Sport- und Veranstaltungszentrum» (SVZ):

Was	Wann
Legislatorschwerpunkt gesetzt	2006
Standortanalysen durchgeführt	2007
Machbarkeitsanalysen inkl. Raumsicherung Wildbach und UVP durchgeführt	2008/2009
Beschluss GR kommunale Richt- und Nutzungsplanung	7. April 2010
Öffentliche Auflage	bis 24. Juni 2010
Bereinigung, Behandlung der Einwendungen	September 2010
Vorprüfung durch den Kanton	bis September 2010
Antrag GR an GV	6. Oktober 2010
Voraussetzungen für attraktives Gebiet Mattacher/Meierwiesen schaffen	GV 14. Dezember 2010
Genehmigung Kanton, Rechtskraft Gestaltungsplan	Sommer 2011
Verträge und Bedingungen mit Investor und Betreiber aushandeln	Frühling 2011
Vorbereitung Baurechtsverträge und Vorlage an GV	Herbst 2011
Baustart Sport- und Veranstaltungszentrum	2012

3.5 Wetzikon wird älter

Wetzikon wird älter. Das ist besonders gut sichtbar beim Anteil der über Achtzigjährigen Einwohnerinnen und Einwohner in Wetzikon. Er steigt kontinuierlich. In der Zeit von 1970 bis 2010 hat er sich mehr als verdoppelt.

Im März 2010 hat der Gemeinderat die Überarbeitung des Alterskonzepts Wetzikon genehmigt und einen Kredit gesprochen für die externe Begleitung des Projekts. Dieses überarbeitete Alterskonzept wird dem Gemeinderat die nötigen Grundlagen liefern, um darauf eine Strategie zum Thema Alter zu erarbeiten. Bis Ende Dezember 2010 erhält die Behörde Konzeptvarianten, in denen die benötigten finanziellen und personellen Ressourcen ausgewiesen sind und die jeweiligen Folgen für die interne und externe Organisation aufzeigen. Im Januar 2011 soll das Alterskonzept verabschiedet werden.

Den Schwerpunkt setzt der Gemeinderat hier auf die Gestaltung einer aktiven Alterspolitik. In den Bereichen Wohnen, Beratung und ambulante Versorgung, um einige zu nennen, veranlasst die Exekutive entsprechende Schritte bei der Planung und Umsetzung. Und in Übereinstimmung mit dem Alterskonzept ist die Stelle einer/eines Altersbeauftragten für die Stadt Wetzikon vorgesehen.

3.6 Wetzikon ist Zentrumsstadt in der Region

Wetzikon ist zerrissen. Die Stadt hat eindeutig die Rolle eines regionalen Zentrums. Doch nur wenigen sind die Vorzüge die Wetzikon bietet, bekannt. Wetzikon, mit bald 22'000 Einwohnern, ist mehr als nur Verkehr.

Der Legislatorschwerpunkt «Positionierung von Wetzikon nach innen und aussen» hat zum Ziel, die Vorzüge und Schönheiten der Oberlandstadt geschickt zu vermarkten. Die Stadt soll ein eigenes «Gesicht» erhalten und die Marke «Wetzikon» über das Oberland hinaus mit positiven Inhalten in Zusammenhang gebracht werden.

Zurzeit ein Projekt zur Standortförderung auf regionaler Ebene, im Perimeter der Region Zürcher Oberland (RZO). Das Ziel ist es dort, eine möglichst breit abgestützte Standortförderung aufzubauen und regionale Themen dort abzuhandeln. Dazu soll auch die Tourismusregion Zürcher Oberland in die Standortförderung resp. die RZO integriert werden.

Erste Ergebnisse erwartet der Gemeinderat Ende März 2011. Die Positionierung von Wetzikon nach innen und aussen soll die regionalen Ziele mit einbeziehen. Deshalb macht es aus der Sicht des Gemeinderates keinen Sinn, diesen Legislatorschwerpunkt vor März 2011 zu starten.